

Der Mittelhessische Bildungsverband e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die berufliche Integration durch Beratung, Qualifizierung, Coaching von Arbeitslosen zu unterstützen.

Der Verein kooperiert eng mit Unternehmen in der Region.

Im IQ Landesnetzwerk Hessen ist der Mittelhessische Bildungsverband seit Anfang 2016 aktiv.

Das Projekt „**First Step - Einstieg in die Qualifizierung**“ hat eine Laufzeit bis Ende 2018.

Kontakt:

Mittelhessischer Bildungsverband e.V.
Neue Kasseler Str. 2
35039 Marburg
Tel. 06421-4070134 oder
06421-5907676

Ansprechpartner:

Charles Guillaume, Julia Cimborra und
Ralf Schick

beratung@mittelhessischer-bildungsverband.de

Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse und wir vereinbaren einen zeitnahen Beratungstermin für Sie!

Der Einstieg in die Qualifizierung „First Step“ ist jederzeit möglich!

www.mittelhessischer-bildungsverband.de
www.hessen.netzwerk-iq.de

Bildnachweis: Timo Roth



**„First Step“ in die
Qualifizierung**

Qualifizierung für Migrantinnen und
Migranten im Dienstleistungsbereich
und Handwerk

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit

Das Projekt

Auch wenn die tägliche Zuwanderung von Flüchtlingen abzunehmen scheint, berichtet das Institut für Arbeits- und Berufsforschung (IAB 14/2015) von einem Anstieg der ausländischen Bevölkerung in Deutschland um 700 00 Personen im Vergleich zu August 2014. Das IAB und andere Institute gehen davon aus, dass die Mehrheit der geflüchteten und migrierten Personen über keine formale berufliche Qualifikation verfügen.

„**First Step**“ bietet einen Einstieg in eine Qualifizierungslaufbahn im Hotel- und Gaststättengewerbe und im Handwerk. Interessierte werden dabei unterstützt, ihre beruflichen Potenziale in diesen Bereichen zu erschließen.

Im Projekt werden Kompetenzen und Potenziale der Teilnehmenden ermittelt und in vertiefenden Berufsfeldqualifizierungen weiterentwickelt. Neben einer fachlichen Grundqualifizierung bietet das Projekt eine berufsspezifische Sprachförderung.

Die Vermittlung von Arbeitskultur sowie eine individuelle Begleitung der Teilnehmenden werden ebenfalls angeboten.

Das Projekt ebnet den Weg für weiterführende und vertiefende Qualifizierungswege und ist ein erster Schritt in den Arbeitsmarkt.

Zielgruppe und Ziele

Unser Angebot richtet sich an:

- Migrantinnen und Migranten, insbesondere Geflüchtete
- mit hoher Bleibeperspektive
- über 25 Jahre
- ohne formale berufliche Qualifikationen
- ab Sprachniveau A2/B1

Unser Angebot verfolgt das Ziel:

- berufsrelevante Kompetenzen von Migrantinnen und Migranten sichtbar zu machen,
- eine Grundqualifizierung und den Einstieg in eine Qualifizierungslaufbahn vor allem im Handwerk und Dienstleistungsbereich zu ermöglichen
- bei der Suche nach aufbauenden Qualifizierungen und bei den Zukunftsplanungen zu unterstützen
- einer Anpassungsqualifizierung einer vorhandenen Fahrerlaubnis.

Angebot

Wir bieten:

- die Erfassung berufsrelevanter Kompetenzen
- Vermittlung berufspraktischer und beruflicher Fachkompetenzen im Hotel- und Gaststättengewerbe, wie auch im Handwerk (z.B. Holz, Metall, Friseur und Elektro-Bereich) in Kooperation mit Betrieben. Dauer ca. 3 Monate.
- Kennenlernen des Lebens- und Arbeitsalltages in Deutschland.
- begleitende berufsspezifische Sprachförderung.
- Pädagogische Begleitung und Unterstützung während der Qualifizierung.
- Zusammenfassende Dokumentation der Kompetenzen und Grundqualifikationen für weitere beratende Institutionen (z.B. für die Arbeitsmarktbüros der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter).
- Zertifikat für die Teilnehmenden am Ende der Qualifizierung - bei Eignung auf Kammerzertifizierung.
- Planung des weiteren Qualifizierungsverlaufs mit Empfehlungen für konkrete Weiterqualifizierungen.